

Dr. Andrej Tchernodarov (Weimar), Amplonius-Stipendiat WS 2007/2008

(1.10.-31.12.2007)

"Wissenschaftliche Erschließung des mittelalterlichen Evangeliars des byzantinisch-slawischen Ritus aus der Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha"

Das Forschungsvorhaben sieht eine interdisziplinär konzipierte wissenschaftliche Erschließung der seltenen, bis dato in der Wissenschaft unbekanntem Pergamenthandschrift südslawischer Provenienz aus den Beständen der Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha vor. Gleichzeitig mit der Katalogisierung sollen ausgewählte liturgische und textologische Aspekte der neuentdeckten Handschrift einem transkulturellen Vergleich unterzogen werden. So können exemplarisch die Untersuchungsmöglichkeiten am Beispiel eines Kulturobjektes über die Ursachen für die Unterscheidung der west- und ostchristlichen Kulturkreise im liturgischen Bereich demonstriert werden.

Zweifellos ist die Neuentdeckung der slawischen Pergamenthandschrift in Erfurt nicht nur ein kultureller und historischer Gewinn internationalen Ranges, sondern auch aus Forschungsperspektive ein Gewinn für mehrere an der Universität Erfurt fundierter Fächer: Religionswissenschaft mit der Existenz eines einmaligen im deutschsprachigen Raum Lehrstuhl für Orthodoxes Christentum, Slawistik und nicht zuletzt für die Liturgiewissenschaft und für die neutestamentlichen Textforschung.

Für die Liturgiewissenschaft, die sich als theologische Disziplin mit Pastoral, Geschichte und Theologie des Gottesdienstes befasst, stellt die Handschrift ein konkretes, historisches Beispiel für die Untersuchung der vielfältigen Feiern unterschiedlicher christlicher Liturgien dar. Eine besondere Aktualität gewinnt die Untersuchung im Kontext der gegenwärtigen Aufmerksamkeit zu dem historischen Begriff 'Liturgie' in der gottesdienstlichen Praxis der Katholischen Kirche. Der erfurten Foliant weist deutliche Merkmale des liturgischen Gebrauchs auf.

Perspektivisch gesehen gibt die Pergamenthandschrift den Theologiestudierenden an der Universität Erfurt eine seltene und hervorragende Möglichkeit sich am mittelalterlichen Kulturobjekt der byzantinischen Glaubenstradition in das sprachliche als auch nichtsprachliche Spektrum liturgischer Zeichenhandlungen des mittelalterlichen Gottesdienstes zu vertiefen und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur römischen Liturgie in der Vergangenheit und in der gegenwärtigen Praxis im vergleichenden Kontext zu analysieren.

Die hier angedeuteten Forschungs- und Lehrperspektiven, welche logischerweise nur nach der Ersterfassung der Handschrift möglich werden, lassen sich vorteilhaft in das Forschungsprofil der Katholisch-Theologischen Fakultät und in den Bereich der breit angelegten, interdisziplinär konzipierten Religionsforschung der Universität Erfurt integrieren. Das kirchenslawische Evangeliar der Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha stellt, als ein seltenes Exemplar der spätmittelalterlichen Kultur eine der zentralen Quellen für die Erforschung der Historie des Gottesdienstes dar. Es wird angestrebt die Pergamenthandschrift im transkulturellen Vergleich zu analysieren um für spezifische Fragen des Schwerpunktprogramms des Interdisziplinären Forums Religion der Universität Erfurt (IFR) nutzbar zu machen. Deswegen ist schon bei der wissenschaftlichen Erschließung des einzelnen Kulturobjektes eine fachübergreifende Kooperation von Vorteil.

Das Studium des Evangelientextes in seiner slawischen Überlieferung stellt eine der zentralen Aufgaben der Slawistik, neutestamentlichen Textforschung und überkonfessionellen Liturgieforschung dar, denn die slawische Variante des Textes, der sich in dem byzantinisch-slawischen Ritus entfaltete, aber auch im lateinischen Ritus teilweise erhalten blieb, für literarischen Sprachen, Grammatik, Folklore und für Kulturleben der slawischen Völker zum Wesentlichen vordringend beeinflusst hat.

Die Hauptintention des Vorhabens ist es, die genaue Attribuierung der Handschrift, ihre Beschreibung und die Einführung der früher unbekannt, neue entdeckten, liturgischen Handschrift des byzantinisch-slawischen Ritus in die Wissenschaft durch die Veröffentlichung der Ergebnisse des vorliegenden Forschungsvorhabens.